Herzlich willkommen in Wurzen!

Lassen Sie sich verzaubern von der Stadt Wurzen, einer der ältesten Ansiedlungen Sachsens. Die über 1050-jährige Geschichte der Stadt hinterließ viele interessante Spuren, die entdeckt werden wollen. Wussten Sie beispielsweise, dass Wurzen einst Sitz der Bischöfe von Meißen war? Das ehemalige Bischofsschloss und der Dom St. Marien stammen aus dieser Zeit. Der romanische Dom ist einer der ältesten und bemerkenswertesten Sakralbauten Sachsens und der älteste Bauzeuge der Stadt. Erleben Sie die eindrucksvollen Facetten Wurzens bei einem Besuch!

Der Dom wurde bereits 1114 als Marienkirche geweiht.

Dom St. Marien
Domplatz, 04808 Wurzen
Telefon: 03425/9 05 00 (Ev.-Luth. Kirchgemeinde Wurzen)
Internet: www.dom-zu-wurzen.de

Öffnungszeiten:
Mo-Sa 10.00 Uhr bis zum Einbruch der Dunkelheit
So nach Ende des Gottesdienstes bis zum Einbruch der Dunkelheit
Dom- und Orgelführungen auf Anmeldung

Museum mit Ringelnatz-Sammlung

Das kulturhistorische Museum befindet sich in einem der bedeutendsten Renaissancegebäude der Stadt. Es zeigt in der umfangreichen ständigen Ausstellung einmalige Sachzeugen aus der reichen Stadt- und Kulturgeschichte von der Archäologie und dem Mittelalter bis zur Industriegeschichte. Herausragende Einzelstücke sind der Pestkarren von 1607, Napoleons Tasse von 1813, eine Handdruckspritze von 1803 sowie der originale Seesack von Ringelnatz. Der einzigartige vierseitig umschlossene Arkadenhof lädt in den Sommermonaten zu Kleinkunstveranstaltungen ein.

Das Museum beherbergt die deutschlandweit bedeutendste Ringelnatz-Sammlung.

Domgasse 2, 04808 Wurzen
Telefon: 03425/85 60 405
Telefax: 03425/85 60 406
E-Mail: museum@wurzen.de
Internet: www.kultur-wurzen.de

Museum auf Grund von Sanierungsarbeiten geschlossen
Gruppenführungen auf Anfrage

Geburtsstadt von Joachim Ringelnatz

Der bekannteste Sohn Wurzens ist der Künstler Joachim Ringelnatz. Er wurde am 7. August 1883 als Hans Gustav Bötticher in Wurzen geboren. Bekannt wurde er durch seine humoristischen Gedichte um den Seemann "Kuttel Daddeldu". Sein markantes Konterfei ziert das Logo der Stadt. Die Werke und das Leben des deutschen Schriftstellers, Kabarettisten und Malers haben heute großen Einfluss auf das kulturell-gesellschaftliche Leben der Stadt. Sie finden in Wurzen das Ringelnatz-Geburtshaus, den Ringelnatzbrunnen, eine Ausstellung im Museum, ein Ringelnatzgässchen und den Ringelnatzpfad.

Joachim Ringelnatz ist Wurzens berühmtester Sohn.

Ringelnatz-Geburtshaus
Joachim Ringelnatz-Verein e.V.
Crostigall 14, 04808 Wurzen
Telefon: 03425/8 57 39 91
E-Mail: buero@ringelnatz-verein.de
Internet: www.ringelnatz-verein.de

Öffnungszeiten:
Do/Fr/So 14.00-17.00 Uhr

Öffentliche Führungen: SO 15:00 Uhr

Historische Altstadt

Der Wurzener Stadtkern besitzt einen hohen Schauwert. Überall treffen Sie auf Renaissance- und Barockgebäude. Diese prägen die Innenstadt ebenso wie jüngere Wohnbauten und Geschäftshäuser mit reichen Jugendstilfassaden. Für ein angenehmes Flair sorgen die historisch anmutenden Laternen. Die in Wurzen hergestellten Kandelaber sind ein besonderer Schmuck des ansonsten in schlichter Schönheit gestalteten Marktplatzes. Hier finden Sie auch den Ringelnatzbrunnen, der 1983 anlässlich des 100. Geburtstages von Ringelnatz errichtet wurde.

Der Marktplatz ist Austragungsort vielfältiger Veranstaltungen und des Wochenmarktes.

Alle Veranstaltungen unserer Stadt finden Sie im Internet unter:
www.kultur-wurzen.de

Schloss Wurzen

Foto: www.schloss-wurzen.de

Das Schloss befindet sich nördlich des Domes. Es wurde in den Jahren 1491-1497 errichtet und ist ein Übergangswerk von der mittelalterlichen Wehrburg zum gotischen Renaissanceschloss, was am Schlossgraben und der einstigen Zugbrücke erkennbar ist. Zwei starke Türme und ein tiefer Schlossgraben verleihen dem Bauwerk noch heute einen trutzigen Charakter. Der Wendelstein, die Vorhangbogenfenster und die aufwendig gestalteten Zellengewölbe im Inneren erinnern an die Albrechtsburg in Meißen. Bis zum Jahr 1581 war es das Residenzschloss der Meißener Bischöfe.

Nach seiner langen Nutzung als Amtsgericht und Polizeirevier befindet sich heute ein Schlosshotel mit Restaurant in dem historischen Gemäuer.

Amtshof 2, 04808 Wurzen
Telefon: 03425/85 35 90
Telefax: 03425/85 37 43
E-Mail: info@schloss-wurzen.de
Internet: www.schloss-wurzen.de

Termine für Schloss- und Domführungen, sowie Vorträge und Veranstaltungen finden Sie im Internet.

Die Mühlentürme

Wohl kaum ein Bauwerk der Stadt ist so (ein-)prägsam wie die beiden imposanten Mühlentürme der ehemaligen Krietschwerke, welche die Stadt Wurzen schon weithin am Horizont erkennen lassen. Die Kekse und Biskuits, die dort hergestellt wurden, waren der ganzen Welt bekannt als "preiswert und bestens im Geschmack".

Heute setzen zwei renommierte Unternehmen die Produktion von Nahrungsmitteln an diesem traditionellen Standort fort. Unter anderem werden die berühmten Wurzener Erdnussflips, Brezeln und feines Gebäck hergestellt.

Die Produkte beider Unternehmen können Sie im Werksverkauf der Firma Griesson erwerben.

DeBeukelaer FACTORY OUTLET Wurzen
Marienstraße 3, 04808 Wurzen
Telefon: 03425/85 35 223
Telefax: 03425/85 31 440
E-Mail: outlet.wurzen@debeukelaer.com
Internet: www.griesson-debeukelaer.de

Kultur Betrieb Wurzen

Tourist-Information Wurzen

Markt 5, 04808 Wurzen
Telefon: 03425/ 85 60 400
Telefax: 03425/ 85 60 401
tourismus@wurzen.de
www.kultur-wurzen.de

Öffnungszeiten:

MO	geschlossen
DI	11.00-17.00 Uhr
MI	10.00-16.00 Uhr
DO	11.00-17.00 Uhr
FR	10.00-16.00 Uhr
SA	10.00-13.00 Uhr

Herausgeber:
Eigenbetrieb KulturBetrieb Wurzen/Tourist-Information

Redaktionelle Bearbeitung:
Tourist-Information Wurzen

Fotos:
Tourist-Information Wurzen, K. Just, F. Scheuring, Archiv Museum

Redaktionsschluss:
13.01.2025 (7. Auflage überarbeitet)

www.tourismus-wurzen.de

Stadtkirche St. Wenceslai mit Türmerwohnung

Die Stadtkirche St. Wenceslai wurde bereits in der Mitte des 13. Jh. errichtet. Nachdem sie zweimal niederbrannte wurde sie von 1673 bis 1689 als dreischiffige Hallenkirche neu aufgebaut. Aus dieser Zeit stammt die barocke Haube. Im Zuge der Renovierung von 1975 bis 1996/97 wurde mit der Trennung des Kirchenschiffes vom Altarraum eine neue Eule-Orgel im Turm der Kirche eingeweiht.

In diesem 52 Meter hohen Turm lebte bis 1911 der letzte Türmer. Die ehemalige Türmerwohnung wurde 1997 liebevoll restauriert und für die Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

Die Stadtkirche mit ihren wertvollen Ausstellungsstücken steht heute allen Bürgern und Gästen der Stadt Wurzen offen und wird häufig für Ausstellungen genutzt.

Am Wenceslaikirchhof 2, 04808 Wurzen
Telefon: 03425/90 50 20 (Ev.-Luth. Kirchgemeinde Wurzen)
Internet: www.evkirche-wurzen.de

Besichtigung der Türmerwohnung:
Ostern-Reformationstag So 13.00-17.00 Uhr (letzter Aufstieg 16.30 Uhr), Sonderführungen sind über Herrn Wieckowski 03425/ 90 50 16 anzumelden.

Erinnern mit Stolpersteinen

Mit Stolpersteinen erinnert Wurzen an das Schicksal der jüdischen Einwohner der Stadt. An den ehemaligen Wohn- und Geschäftshäusern, wie in der Wenceslaigasse/Ecke Färbergasse, Heinrich-Heine-Straße, Jacobsgasse, Dr. Rudolf-Friedrichs-Straße und Domgasse wurden die Gedenksteine verlegt. Engagierte Einwohner recherchieren die Geschichte der von Vertreibung, Verfolgung und Ermordung durch das NS-Regime betroffenen Familien. Der Künstler Gunter Demnig sagt: "Ein Mensch ist erst vergessen, wenn sein Name vergessen ist."

Auf den Steinen steht geschrieben:

„HIER WOHNTE...
Ein Stein.
Ein Name.
Ein Mensch"

Parkanlagen

Der Stadtpark, ein Volkspark aus der Gründerzeit, im Norden der Stadt ist ein Ort der Entspannung und Erholung. Er wurde 1879 von Kommerzienrat Juel initiiert. Ein idyllisch angelegter Teich mit Fontäne und Grotte zieht viele Besucher an. Parkwege, durch ausgedehnte Baumbestände und weitläufige Grünflächen, laden zu Spaziergängen ein. Der mittelalterliche Rundturm aus Bruchsteinen, auch Mäuseturm genannt, wurde 1888 errichtet.

Der ehemalige Gottesacker "Alter Friedhof" am Bahnhof ist heute eine Parkanlage. 1930 wurde vom Dresdener Prof. Wrba ein Mahnmal geschaffen, das an die 700 Wurzener Gefallenen des Ersten Weltkrieges erinnert. Es stellt die junge Sanitäterin Elsa Brändström dar. Das Pesthäuschen mit seinem lebensgroßen Sandsteinkruzifix erhielt sein heutiges Aussehen 1687.

Im Park

Ein ganz kleines Reh
stand am ganz kleinen Baum
Still und verklärt wie im Traum.
Das war des Nachts elf Uhr zwei.
Und dann kam ich um vier
Morgens wieder vorbei.

Und da träumte noch immer das Tier.
Nun schlich ich mich leise
- ich atmete kaum -
Gegen den Wind an den Baum,
Und gab dem Reh
einen ganz kleinen Stips.
Und da war es aus Gips.

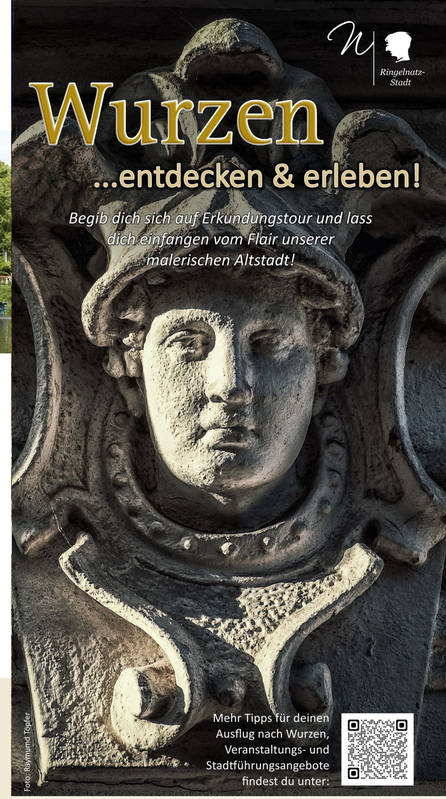
Naturschutzgebiet Wachtelberg-Mühlbachtal/ Fähre Dehnitz

Das Naturschutzgebiet Wachtelberg - Mühlbachtal ist das älteste Flächennaturdenkmal Deutschlands für bedrohte Pflanzen. Schon im Jahr 1911 erfolgte die Unterschutzstellung des Gebietes. Das einzige Vorkommen der „Echten Kuhschelle" (Osterblume) in Sachsen ist hier zu finden. Von der Aussichtsplattform des Bismarckturmes auf dem Wachtelberg kann man bei klarer Sicht den weiten Ausblick über das wunderschöne Muldental genießen.

Am Gasthof "Zur Fähre" im Ortsteil Dehnitz bietet sich den Besuchern die Gelegenheit, mit dem Ausflugsboot "Sellnitz II" eine Fahrt auf der Mulde an die Loreley bei Oelschütz zu unternehmen. Ausflügler können sich vom Fährmann ans andere Ufer bringen lassen.

Fähre Dehnitz
Am Mühlbach 20, 04808 Wurzen
E-Mail: info@faehrhaus-wurzen.de
Internet: www.faehrhaus-wurzen.de

Fährbetrieb: März-Oktober Di-So/ feiertags ab 11.00 Uhr
November-Februar Mi-So/feiertags ab 11.00 Uhr



www.tourismus-wurzen.de